



Pilzpädagogik - Idee des Monats **Februar 2015**

Pilzbuch aus eigenen Fotos herstellen

In diesem Schuljahr führen wir mit unserer Klasse einmal in der Woche einen Waldtag durch. Meine Schüler wissen natürlich, dass ich mich für Pilze interessiere und zeigen mir deshalb jeden Pilz, den sie entdecken und möchten von mir wissen, wie er heißt. Am meisten interessiert es sie, ob er giftig oder essbar ist.

Ein Schüler fand das Thema Pilze so spannend, dass er die Idee hatte, alle Pilze, die er im Wald sah, zu fotografieren und sich aus diesen Bildern ein eigenes Pilzbuch herzustellen. Hierbei habe ich ihn gerne unterstützt. Seine Idee fand so großen Anklang, dass auch andere Kinder Pilze fotografieren wollten, um ein eigenes Pilzbuch zu gestalten.

So bin ich vorgegangen:

- Zunächst habe ich dem Schüler die Fotos ausgedruckt.
- Dazu habe ich ihm eine Liste mit den Namen der Pilze anlag zur Reihenfolge der Fotos erstellt.
- Außerdem bekam er ein vorbereitetes, leeres Heft im DIN-A 5-Format. (Solche Hefte lassen sich leicht selbst herstellen.)
- Seine Aufgabe war es nun, die Fotos auszuschneiden und diese Fotos in das Heft zu kleben. Dabei konnte er die Reihenfolge seiner Bilder selbst bestimmen.
- Aus der Liste der Pilznamen wählte er den passenden aus und schrieb ihn zum Foto.
- Natürlich durfte ein schön gestaltetes Titelbild nicht fehlen.

Bei der Herstellung eines solchen Büchleins bieten sich natürlich noch eine Fülle von Variationen und Ergänzungen an. Beispielsweise könnten noch eigene Beschreibungen und Zeichnungen eingefügt werden oder Beschreibungen aus Pilzbüchern abgeschrieben werden.

Die Gestaltung eines eigenen Pilzbuches bietet sich nicht nur für die Schule an, sondern könnte z.B. auch gut mit den eigenen Kindern oder Enkelkindern durchgeführt werden.

Viel Freude mit den Pilzen wünschen
der Verein der Pilzfreunde Stuttgart und Heike Braun-Furtwängler